Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 17/18 (1891)
Heft: 23

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

INHALT: Die neue Kirche in Enge-Zürich. — Entwurf einer neuen schweiz. Norm zur Berechnung des Honorars für Arbeiten der Architekten und Ingenieure. — Concurrenzen: Neue Tonhalle in Zürich. — Vereinsnachrichten: Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein. Stellenvermittelung.

Hierzu eine Tafel: Neue Kirche in Enge-Zürich.

Die neue Kirche in Enge-Zürich.

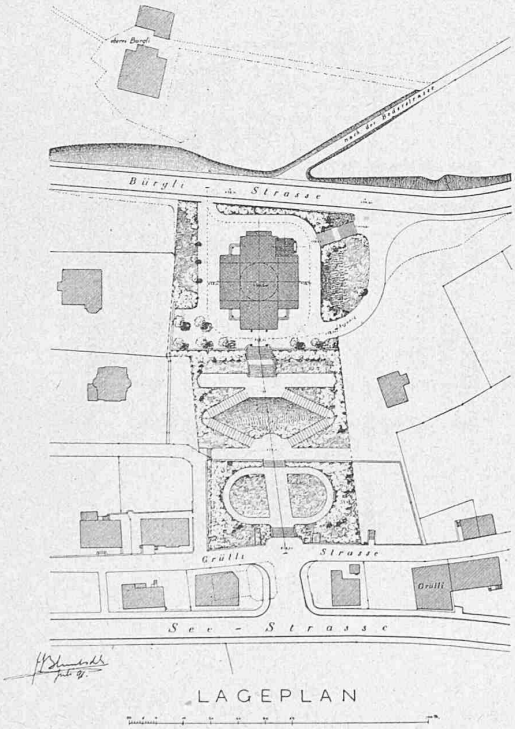
Architekt: Professor *Friedrich Bluntschli.*

(Mit einer Tafel.)

Nachdem sich die Kirchgemeinde Enge als Platz für ihre neue Kirche die schön gelegene Bürgliterrasse erstritten hatte, konnte sie in den ersten Monaten dieses Jahres einen weitern Schritt zur Erreichung ihres Zieles thun. Es musste der Architekt gefunden werden, der im Stande war, ein seiner hohen Bestimmung und seiner die Umgebung beherrschenden Lage würdiges Bauwerk zu schaffen. Man versuchte es durch Ausschreibung einer allgemeinen Concurrenz, aus welcher auch einige schöne Entwürfe von bekannten Meistern der Baukunst hervorgingen *), doch war keiner darunter, der eine vollkommen passende Lösung bot und dem ein erster Preis hätte zuerkannt werden können. Dagegen war die Baucommission im Besitze einer Skizze von Prof. Bluntschli in Zürich, welche schon während des Streites um den Platz entstanden war, und von welcher durch weitere Ausarbeitung die Kirchenpflege am ehesten eine glückliche Lösung erwartete. Es wurde daher Prof. Bluntschli mit der Ausarbeitung eines endgültigen Planes beauftragt und späterhin von der Kirchgemeinde die Ausführung der Baute auf Grund des neuen Entwurfes beschlossen. Die in Federzeichnung schön ausgeführten Pläne wären in der ersten der Winterversammlungen 1891/92 des Z. I.- und A.-V. auf der Schmidstube ausgestellt und wurden durch Prof. Bluntschli erläutert, dessen Ausführungen in Nachstehendem wiedergegeben werden.

Neue Kirche in Enge-Zürich.

Architekt: Professor Friedrich Bluntschli.

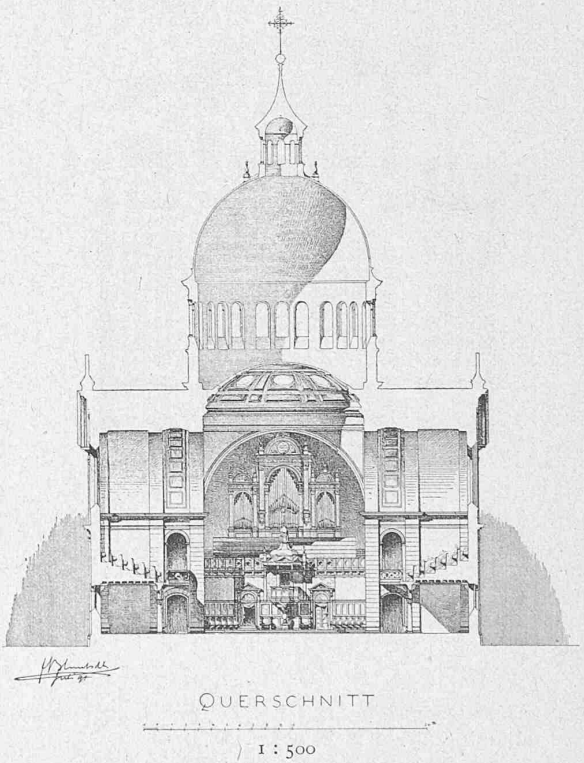


Als Wegleitung für die Ausarbeitung der Pläne hatte die Kirchenpflege dem entwerfenden Architekten einige Vorschriften aufgestellt, die sie nach dem Studium der Entwürfe des Wettbewerbes beschlossen hatte. Es betraf dies hauptsächlich folgende Punkte: Die Kirche solle im Renaissancestil erbaut werden und einen symmetrischen Innenraum erhalten; die Kanzel sei in die Hauptachse zu stellen, da diese Stellung der reformirten Predigtkirche am besten entspreche; die Orgel und Sängertribüne seien hinter die Kanzel, die Sacristei unter die Sängertribüne zu verlegen.

Für die Gestaltung des Entwurfes waren sodann zwei Hauptgesichtspunkte für den Architekten massgebend und leitend; in erster Linie musste die Kirche ihrer practischen Bestimmung vollständig genügen und alle Anforderungen, welche die Art der Abhaltung des Gottesdienstes stellt, erfüllen und ferner musste sie in ihrer äussern Form sich als ein durchaus vornehmer und monumentaler Bau über ihre Umgebung erheben, so dass schon von Weitem die Bestimmung des Baues für Jedermann kenntlich wird. Was den ersten Punkt anlangt, so kam in Betracht, dass die reformirte Kirche hauptsächlich Predigtkirche ist und war daher Form und Anlage der Sitzplätze so anzuordnen, dass der Prediger von allen Plätzen gut gesehen und gut gehört werden kann. Für den zweiten Punkt aber war die Wahl des hoch und frei gelegenen Bauplatzes bestimmend, der gestattet, die Kirche nicht nur aus sehr günstigem nahen Standpunkte, sondern auch auf weithin zu sehen. Es war hiedurch geboten, eine möglichst klare, auch auf grössere Entfernung noch wirkende Gliederung des Baues zu suchen. Der Plan, der aus diesen Bedingungen hervorging, weicht von der frühern Skizze wesentlich ab, behält aber die Grundidee namentlich für den äussern Aufbau bei.

Neue Kirche in Enge-Zürich.

Architekt: Professor Friedrich Bluntschli.



Der Entwurf zeigt einen kreuzförmigen Grundriss mit einem quadratischen Mittelraum von 12 *m* Seite, an den sich die Kreuzarme in ungleicher Länge anschliessen, in der Hauptachse in Längen von 10,5 und 9,95 *m*, in der Quer-

*) Schw. Bztg. Bd. XVI S. 127; Bd. XVII S. 48, 56, 66, 74, 79, 80, 85, 96, 97, 137; Bd. XVIII S. 50.